

**Postulat Lipp Hans und Mit. über die Schaffung eines Konzepts mit Karte über die verschiedenen Wege des Freizeitverkehrs im Kanton Luzern**

eröffnet am 30. November 2020

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im Kanton Luzern und in seinen Regionen aufzuzeigen, wie die verschiedenen räumlichen Nutzungen durch den Freizeitverkehr (Wandern, Mountainbiking, Radfahren, E-Bike-Fahren, Reiten, Trekking, Running, Winterwandern, Schneeschuhlaufen usw.) in Zukunft unter Wahrung und Erhaltung der Schongebiete durch bestehende und gegebenenfalls auch neue Planungsinstrumente aufeinander abgestimmt werden können. Zudem soll die Regierung aufzeigen, wie und mit welchen technischen Hilfsmitteln (z.B. interaktive Karten, Apps usw.) sich die verschiedenen Anspruchsgruppen laufend über die aktuell möglichen Nutzungen informieren können.

Begründung:

Die Freizeitaktivitäten unserer Bevölkerung nehmen ständig zu. Zudem wurde im September 2018 der Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege mit 73,6 Prozent Ja-Stimmen vom Volk klar angenommen. Dadurch werden Velo-, Fuss- und Wanderwege künftig rechtlich gleichbehandelt. Insbesondere diese Gleichbehandlung bedarf noch gewissen Erklärungen. Damit die verschiedenen Arten des Freizeitverkehrs (Wandern, Mountainbiking, Radfahren, Winterwandern, Reitwege, Trekkingwege usw.) besser untereinander und mit räumlichen Interessen wie Umwelt, Natur und Landschaft koordiniert werden können, soll ein Konzept mit Karten und/oder Apps über den Kanton erstellt werden. Die technischen Richtlinien sowie ein Konzept für die Planung in Form einer interaktiven Karte sollen im Detail Auskunft und Informationen über die Freizeitwege nach Sommer- und Winteraktivitäten enthalten.

Der Freizeitverkehr ist nämlich ein wichtiger und ernstzunehmender Bereich des Verkehrsaufkommens. Durch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten wächst seine Bedeutung ständig. Es steht immer mehr Freizeit zur Verfügung und das Verhältnis Arbeitszeit zu Freizeit und Ferien hat Einfluss darauf, wie viel Freizeitverkehr erzeugt wird. Die demografische Entwicklung, die steigende Zahl von Menschen im Ruhestand sowie die Elektrovelos und E-Bikes sorgen für attraktive Freizeitvergnügen und mehr Freizeitverkehr auf den Strassen und Wegen.

Lipp Hans

Kurmann Michael

Roos Guido

Gasser Daniel

Bucher Markus

Wedekind Claudia

Hunkeler Yvonne

Piazza Daniel

Peyer Ludwig

Nussbaum Adrian

Affentranger-Aregger Helen

Schmassmann Norbert
Bucheli Hanspeter
Lichtsteiner-Achermann Inge
Kaufmann Pius
Odermatt Markus
Häfliger-Kunz Priska
Schärli Stephan
Marti Urs
Zurkirchen Peter
Rüttimann Oehen Bernadette
Jung Gerda
Rüttimann Daniel
Zehnder Ferdinand
Gehrig Markus
Grüter Thomas
Oehen Thomas
Zurbriggen Roger
Kaufmann-Wolf Christine
Bernasconi Claudia
Keller Daniel
Amrein Ruedi
Thalmann-Bieri Vroni
Wermelinger Sabine
Schmid-Ambauen Rosy
Candan Hasan
Schnider-Schnider Gabriela
Marti André
Koch Hannes
Steiner Bernhard
Lang Barbara
Boos-Braun Sibylle
Brücker Urs
Estermann Rahel
Meyer Jörg